



W3_ PROGRAMM NOVEMBER 2026

Mehr Infos findet ihr auf [Facebook](#), [Instagram](#) sowie unserer [Website](#).

Veranstaltungsübersicht

November 2026



— **How to blow up a Border – Filmausschnitte und Gespräch zu Fluchterfahrung, GEAS-Reform und Ankunft in Deutschland**

Dienstag | 3. November 2026 | 19 bis 20:30 Uhr | Filmvorführung und Gespräch |
Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

Mit: Al Anders und Mohadeseh Salehinasab, Moderation: Lili Baum und Lukas Barden

— **Unser Name ist Ausländer**

Dienstag | 10. November 2026 | 19 bis 20:30 Uhr | Filmvorführung und Gespräch |
Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

— **Ökofeminismus: Holistische Lösungsansätze für eine intersektionale Krise**

Dienstag | 17. November 2026 | 19 bis 21 Uhr | Filmvorführung und Gespräch | Lichtmeß
Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

Mit: Ella Antoni und Tabea für das Anti-Feminizid-Netzwerk

— **Kein Land für Niemand**

Dienstag | 24. November 2026 | 19 bis 21 Uhr | Filmvorführung und Gespräch | Lichtmeß
Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

Mit: Max Ahrens



— **Klimapolitik in Zeiten von Rechtsruck und Militarisierung**

Freitag | 6. November 2026 | 19 bis 20:30 Uhr | Vortrag und Diskussion | HausDrei e.V. –
Stadtteilzentrum in Altona, Hospitalstr. 107 im August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg

Mit: Lisa Poettinger

— Diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb schaffen

Freitag | 13. November 2026 | 10 bis 16 Uhr | Workshop | W3_ Saal

Mit: Sonja Collison, Bildungsreferentin der W3_

— Beat my Meat

Freitag und Samstag | 20. und 21. November 2026 | 19:30 bis 21 Uhr | Lecture

Performance | W3_ Saal

Mit: Kristina Schleicher und Violante Romani

Veranstaltungsbeschreibungen



Im November heißt es: Film ab für den W3_ Kinoklub! Jeden Dienstag zeigen wir Filme, die sich mit (öko)feministischen Kämpfen, rassistischen Zuschreibungen und der Gewalt europäischer Grenzpolitik beschäftigen. Zwischen persönlichen Geschichten, politischen Analysen und künstlerischen Interventionen zeigen sie, wie persönliche Erfahrungen mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen verknüpft sind und wie das Wissen der Betroffenen dazu beiträgt, diese sichtbar zu machen, ihre Folgen zu verstehen und Widerstand dagegen zu entwickeln. Im Anschluss laden wir euch dazu ein, mit unseren Gäst*innen ins Gespräch zu kommen.

Start: 19 Uhr

Ort: Lichtmess Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

Kostenlos, ohne Anmeldung

— How to blow up a Border – Filmausschnitte und Gespräch zu Fluchterfahrung, GEAS-Reform und Ankunft in Deutschland

Dienstag | 3. November 2026 | 19 bis 20:30 Uhr | Filmvorführung und Gespräch |

Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

Mit: Al Anders und Mohadeseh Salehinasab, Moderation: Lili Baum und Lukas Barden

Content Note: Flucht, Trauma, Rassismus

Mit der Kamera begleitet Filmemacher*in Al Anders die Schauspielerin Mohadeseh Salehinasab nach Griechenland an wichtige Orte ihrer Flucht. Der Film verbindet persönliche Erfahrung mit einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Grenzgewalt, Trauma und Selbstbestimmung. An diesem Abend werden ausgewählte Ausschnitte aus dem noch unveröffentlichten Film gezeigt. Im anschließenden moderierten Gespräch geht es um die politischen Bedingungen von Flucht und Ankommen: die zugespitzte



Lage an den Außengrenzen Europas, die Einschränkungen des Asylrechts durch das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) und das Ankommen in Deutschland.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/how-to-blow-up-a-border/>

— Unser Name ist Ausländer

Dienstag | 10. November 2026 | 19 bis 20:30 Uhr | Filmvorführung und Gespräch | Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

Content Note: Rassismus, Ausgrenzung

Im Kurzdokumentarfilm „Unser Name ist Ausländer“ (2024, 21 Min.) bringt Sêlîn Besili gemeinsam mit den Geschwistern Hêlîn, Firat und Serhat das Wohnzimmer der Familie in den öffentlichen Raum. Die vier sind in einem Dorf in der Zentralschweiz aufgewachsen. Sie setzen sich mit Rassismuserfahrungen und den unterschiedlichen Umgangsweisen damit auseinander. Im anschließenden Gespräch geht es um Rassismus als gesellschaftliches Verhältnis, Zugehörigkeit und Selbstbestimmung sowie die Möglichkeiten filmischen Erzählens.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/unser-name-ist-auslaender/>

— Ökofeminismus: Holistische Lösungsansätze für eine intersektionale Krise

Dienstag | 17. November 2026 | 19 bis 21 Uhr | Filmvorführung und Gespräch | Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg

Mit: Ella Antoni und Tabea für das Anti-Feminizid-Netzwerk

Der Dokumentarfilm *Mulherada* (Campinas/Brasilien, OmU, 2018) erzählt die Geschichte einer Gruppe Frauen, welche die häusliche Gewalt in ihrer Favela mit einer geschickten Strategie stark reduzieren und sich somit wieder zukunftsgerichteten Projekten wie beispielsweise einem Gemeinschaftsgarten widmen konnten – ein lebendiges Beispiel für eine funktionierende ökofeministische Praxis. Das Anti-Feminizid-Netzwerk Hamburg gibt einen Überblick zum Ausmaß der tödlichen Gewalt an Frauen in Deutschland und zeigt, mit welchen Ansätzen feministische Bewegungen diese anprangern und bekämpfen, wo der Staat versagt.



Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/oekofeminismus-holistische-loesungsansaetze-fuer-eine-intersektionale-krise/>

— Kein Land für Niemand

Dienstag | 24. November 2026 | 19 bis 21 Uhr | Filmvorführung und Gespräch | Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg
Mit: Max Ahrens

Der Dokumentarfilm „Kein Land für Niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes“ (2025) von Max Ahrens und Maik Lüdemann beschäftigt sich mit europäischer Abschottungspolitik und den migrationspolitischen Entwicklungen in Deutschland. Dabei fragt er nach den Ursachen einer politischen Zäsur und den Dynamiken hinter dem gesellschaftlichen Rechtsruck. Im Anschluss ist Filmemacher Max Ahrens zum Gespräch zu Gast. Gemeinsam mit dem Publikum greifen wir Fragen und Eindrücke aus dem Film auf und laden dazu ein, eigene Erfahrungen und Perspektiven zu teilen.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/kein-land-fuer-niemand/>



— Klimapolitik in Zeiten von Rechtsruck und Militarisierung

Freitag | 6. November 2026 | 19 bis 20:30 Uhr | Vortrag und Diskussion | HausDrei e.V. – Stadtteilzentrum in Altona, Hospitalstr. 107 im August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg
Mit: Lisa Poettinger

Es ist keine Anmeldung nötig

Während kaum noch eine sichtbare Klimabewegung existiert, bestimmen der Rechtsruck, der Abbau demokratischer Rechte und die zunehmende Militarisierung zunehmend die politische Agenda. Doch der Eindruck, dass andere Krisen wichtiger sind als die Klimakrise, greift zu kurz. Denn Rechtsruck, Militarisierung und Klimakrise hängen eng miteinander zusammen. Gemeinsam wollen wir darüber diskutieren, wie wir progressive Kämpfe zusammenführen können und wie eine solidarische Zukunft angesichts der brennenden Fragen unserer Zeit aussehen kann.



Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/klimapolitik-in-zeiten-von-rechtsruck-und-militarisierung/>

— Diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb schaffen

Freitag | 13. November 2026 | 10 bis 16 Uhr | Workshop | W3_ Saal

Mit: Sonja Collison, Bildungsreferentin der W3_

Zur Anmeldung

Der Workshop „Diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb schaffen“ geht in die nächste Runde! Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir das Format am 13. November 2026 erneut an.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der Frage, wie diskriminierungssensible Räume im Kulturbetrieb geschaffen und nachhaltig verankert werden können. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf verschiedene Formen von Diskriminierung, reflektieren bestehende Machtverhältnisse und entwickeln praxisnahe Ansätze für eine diskriminierungskritische Kulturarbeit. Der Austausch verbindet theoretische Impulse mit konkreten Handlungsmöglichkeiten und lädt dazu ein, die eigene Praxis zu hinterfragen, Perspektiven zu erweitern und Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/zusatztermin-diskriminierungssensible-raeume-im-kulturbetrieb-schaffen/>

— Beat my Meat

Freitag und Samstag | 20. und 21. November 2026 | 19:30 bis 21 Uhr | Lecture

Performance | W3_ Saal

Mit: Kristina Schleicher und Violante Romani

Es ist keine Anmeldung nötig

Eine ökofeministische Lecture Performance, die die Ausbeutung und Objektivierung weiblich gelesener Körper bei Menschen und Tieren untersucht. Ausdrücke wie „Frischfleisch“, „Stute“ oder „Leckerbissen“ zeigen, wie Sprache Körper sexualisiert und zu Objekten macht. Mit Humor und Überspitzung verbindet „Beat my Meat“ patriarchale Strukturen, kapitalistische Ausbeutung und heutige Körperbilder und hinterfragt, wie diese miteinander zusammenhängen.



Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

<https://w3-hamburg.de/termin/beat-my-meat/>

Die W3_ Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. ist ein transkulturelles Bildungs- und Informationszentrum rund um das Thema globale Gerechtigkeit. Seit mehr als 40 Jahren engagiert sie sich als gemeinnütziger Verein für Perspektivenvielfalt im Diskurs, diversitätssensible Orientierung in allen Gesellschaftsbereichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie öffnet Räume für verschiedene Blickwinkel auf globale Machtverhältnisse und ihre lokalen Zusammenhänge. Das Ziel: Gesellschaftliche Solidarität zu stärken, einen Ort für Begegnungen, Ideen und Vielfalt zu bieten und mit einem breiten Veranstaltungsangebot zur kritischen Debatte zu motivieren.

Mehr Informationen unter: www.w3-hamburg.de